

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 28.

12. April

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Karoline Friederike Bott, ledig, von Wildbad wandert in das Großherzogthum Baden aus und leistet die gesetzliche Bürgschaft durch Friederich Dittus, Metzger von hier. Den 3. April 1837. R. Oberamt. In Abwesenheit des Oberamtmanns der gesetzl. Stellvertreter Oberamts, Aktuar Schiebel.

Calw. (An die Schuldheissenämter.) Den bei der leztmaligen Feuerschau von dem Oberfeuerschauer erteilten Anweisungen ist ohne Verzug Folge zu leisten, und wie dies geschehen

bis den 1. Juli d. J. von den Schuldheissenämtern unfehlbar anzugeigen. Den 6. April 1837. R. Oberamt. Gmelin.

Waldrennach. Die hiesige Gemeinde sucht einen ledigen Menschen zu ihrem Rindvieh zu hüten, und zwar von Georgi bis Martini 1837. Dieser Hirte bekommt freie

Kost und gute Belohnung; Uebernahmstüchtige wollen sich melden. Die HH. Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen. Den 31. März 1837. Schuldheissenamt. Pfrommer.

Calw. Der hiesige Bürger und Tagelöhner Johannes Burkhard ist unter Pflegschaft gestellt, und darf ohne Zustimmung seines Pflegers, Stadtraths Kohler dahier keinerlei Rechtsgeschäfte und namentlich keine Veräußerung vor sich nehmen, keine Schulden kontrahiren u. s. w.

Dieses wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Den 4. April 1838. Waisengericht.

Calw. Am

Montag den 17. April

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus die Beifuhr von

145 Klaftern Holz und

1200 Büscheln Reissack,

von den verschiedenen Waldbezirken in die Stadt an den Wenigstnehmenden öffentlich verakkordirt werden.

Die näheren Bestimmungen können die

Liebhaber bei Waldmeister Kirn erfahren.
Den 8. April 1837. Stadtrath.

Calw. Am

Samstag den 15. April

Mittags 1 Uhr

werden im Stadtwald beim Schaffot und
des Bauern Wiese

49 Stück hagenbuchene und

5 — birkene Trümmer

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber an obigem Tag und Stunde beim
Schaffot sich einfinden wollen.

Waldmeisteramt.

Hirsau. (Aufforderung an Bürgschafts-
Gläubiger.) Die Wittve des am 27. März
d. J. gestorbenen vormaligen Bäckers und
Gassenwirths Jakob Friederich Schwemmler
von hier will der von diesem allenfalls über-
nommenen, ihr aber bis jetzt unbekanntem,
Bürgschafts-Verbindlichkeiten sich entledigen.
Auf ihren Antrag werden daher alle diejeni-
gen, gegen welche J. F. Schwemmler (ge-
nannt Frijenbeck) eine solche Verbindlichkeit
eingegangen haben sollte, hiemit aufgefordert,
diese innerhalb 30 Tagen durch Eingabe bei
dem Schuldheißnamte dahier inr Wissen-
schaft der Wittve Schwemmler zu bringen,
damit sie das Weitere in Beziehung Bürg-
schafts-Verbindlichkeits-Befreiung besorgen
können. Den 10. April 1837.

Schuldheiß Keppler.

Igelsloch und Unterhaugstätt,
Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schuldenli-
quidation.) In der Schuldsache

1) des Johann Georg Schwämmeln,
Schusters in Igelsloch, wird die Schul-
denliquidation und der Vergleichs-Ver-
such am

Montag den 8. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Igelsloch;

2) des Jakob Menschler, Krämers zu Un-
terhaugstätt, am

Dienstag den 9. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Unterhaugstätt,
vorgenommen, wozu die Gläubiger andurch
vorgeladen werden, um entweder persönlich

oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erschei-
nen, oder vor oder an dem Tage der Liqui-
dations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch
schriftliche Rezepte unter Anschlag der Be-
weismittel für die Forderungen selbst sowohl
als für deren Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden,
soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten
bekannt sind, in der auf die Liquidation fol-
genden nächsten Oberamtsgerichts-Sizung
durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen,
von den übrigen nicht erscheinenden Gläubi-
gern aber wird angenommen, daß sie im
Falle eines Vergleichs der Genehmigung des
Verkaufs der Massegegenstände und der Be-
stätigung des Güterpflegers der Erklärung
der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Neuen-
bürg, 30. März 1837. K. Oberamtsge-
richt. U. B. Lindauer.

Neuenbürg. (Mundtodterklärung.)

Johannes Regelman, Maurer und seine
Ehefrau, Christine, geb. Regelman von
Birkensfeld sind für mundtodd erklärt, und
ihnen in der Person des Sebastian Müller
von da ein Pfleger bestellt worden.

Den Schuldheißnamtern wird daher auf-
gegeben, dieses ihren AmtsAngehörigen, ins-
besondere aber den Wirthen mit dem Be-
merken bekannt zu machen, daß die Regel-
mann'schen Eheleute ohne Einwilligung ihres
Pflegers keinen Vertrag gültig eingehen kön-
nen. Den 31. März 1837. K. Oberamts-
gericht. U. B. Lindauer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Auf unsere Hochzeitfeier, die
wir auf nächsten Donnerstag den 13. April
bestimmt haben, laden wir hiemit unsere
Freunde und Gönner mit dem Bemerken er-
gebenst ein, daß es an guter Bewirthung
nicht fehlen, und uns ein zahlreicher Besuch
recht erfreuen werde.

Engelwirth Kienzle und sei-
ne Braut Christiana geb. Ga-
steiger aus Renningen.

Neuenbürg. (Weinverkauf.) Der
Unterzeichnete verkauft aus Auftrag unge-
fähr 30 Eimer rein erhaltene und hier ein-

gefellerte 1834r und 1835r Weine in größern und kleinern Parthien, wie auch mehrere Fässer um billige Preise. Kommissionär Gustav Knauts.

Calw. Von der Damastwaaren- und Tischzeug-Lotterie des Damastfabrikanten Hummel in Donzdorf, mit 317 Gewinnsten, sind Plane und Loose, letztere zu Einem Gulden das Stück zu haben bei Louis Dreiß.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:
800 fl. auf einen oder zwei Posten bei Rent-
amtmanne Nestlen in Bernegg.
300 fl. bei der Stiftspflege Neuweiler.
250 fl. wo? sagt Schuldheiß Reppler in
Hirsau.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenzwecken zu haben bei
Matth. Baier und Christ. Pfrommer.

Calw. Saisensieder Niepp nimmt einen jungen Menschen in die Lehre auf.

Bernegg. (LiegenschaftsVerkauf.) Des Hirschwirth Großhans seine sämmtliche Liegenschaft nebst der Schildwirthschaft wird
am 24. April
Mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause verkauft, indem bei dem vorigen Verkauf am 27. v. M. kein hinlänglicher Erlös erzielt worden ist; es wird bemerkt, daß alles im Ganzen und nicht Stück weise verkauft werden wird. Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, solches gefälligst bekannt machen zu lassen. Den 4. April 1837. Aus Auftrag: Stadtschuldheiß Sauer.

Calw. 370 fl. sucht gegen 500 fl. Versicherung auf Gebäude und Güter jedes hälftig und 2 tüchtige Bürgen hierzu Decopist Röllner.

Die acht englische UniversalGlanzWichse von G. Fleetwordt in London welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten

Glanz ohne Mähe hervorbringt, und durch die nöthige Verdünnung das 12 bis 16 fache Quantum liefert, ist fortwährend die große Büchse zu 20 fr. und die kleine zu 10 fr. nebst Gebrauchszettel, so wie die rühmlichst bekannte Fleckensaise a 12 fr. p. Paquet zu bekommen bei Herrn Immanuel Heermann in Calw. Eduard Deser sonst Gg. Florey jun. in Leipzig, Hauptkommissionär des Herrn G. Fleetwordt in London.

Calw. (WaarenEmpfehlung.) Im Besitz unserer Frankfurter MesseWaaren, ist nun unser Lager sowohl in Auswahl als in geschmackvollen Dessins wieder bestens bestellt, und empfehlen uns daher zu geneigtem Zuspruch recht höflich. J. G. Jäger und Comp.

Calw. F. Pfrommer im Biergäßle hat bis Jakobi sein oberes Logis zu vermieten.

(Unempfehlung des R. Willerschen Kräuterdöls.) Endesunterzeichneter erklärt andurch, mich des Haardöls des Hrn. R. Willer in Zurzach bedient, und zu meiner großen Verwunderung, mich nach einem Gebrauch von einigen Wochen von dessen Wirksamkeit überzeugt zu haben, indem mittelst dessen Anwendung eine kahle Stelle auf meinem Kopfe, die ich schon seit einigen Jahren, in Folge eines darauf erhaltenen Schlags, hatte, wiederum mit dichten, starken Haaren überwuchs. Ich habe desfernens erkannt, daß dieses Haardöl nicht nur den Wachsthum, sondern auch die Erhaltung, den Glanz und die Schönheit der Haare befördert; weshalb ich es mir zur angenehmen Pflicht mache, dem Erfinder desselben gegenwärtiges öffentliches Zeugniß auszustellen, in Widerlegung aller und jeder über ihn ausgestreuten Verläumdungen, welche um so ungegründeter sind, als Herr Willer bereits eine Menge ähnlicher Attestate besitzt, die ihm von meinen Bekannten, so sich seines Haardöls mit Erfolg bedient haben, ausgestellt worden sind.

Bern, 12. Juni 1836.

gezeichnet Lareche.

Daß Vorstehendes eine getreue, richtige Uebersetzung des mir im Original vorgewiesenen von Herrn Lareche in Bern, in fran-

zösischer Sprache, ausgestellten Zeugnisses, zur Anempfehlung des K. Willerschen Kräuterhaardöls sei, beurkundet nach vorgeschriebener Vergleichung mit Unterschrift und angewohntem Insignel.

Basel, 9. Feb. 1837.

(L. S.) Walter Merian, öffentlicher Notar.

Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift und des Siegels des Herrn Walter Merian, öffentlich geschwornen Notarius in hiesiger Stadt wird andurch beurkundet.

Basel, 9. Feb. 1837.

(L. S.) Im Namen von Bürgermeister und Rath des Kantons Basel Stadt, der Staatschreiber:

N^o. 99. Lichtenhan.

Jedes Fläschchen dieses einzig ächten Schweizer Kräuter-Deles — worauf hiermit hauptsächlich noch aufmerksam gemacht wird, — ist mit dem K. französischen Brevet-Patenschaft, und die umwickelte GebrauchsAnweisung nebst Umschlag mit dem K. französischen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Zugleich wird bemerkt, daß in jeder betreffenden Stadt nur eine einzige Niederlage dieses ächten Schweizer-Kräuter-Deles sich vorfindet, und zwar in Calw bei Herrn Jml. Heermann, wo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. zu haben ist.

Zurzach, 1. April 1837.

K. Willer, Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten Schweizer-Kräuter-Deles.

Weilderstadt. Unterzeichneter macht dem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er sich als Maler und Lackier hier etablirt hat. Er empfiehlt sich deshalb im Lackieren von Chaisen und Blechwaaren, Zimmermalen nach jedem beliebigen Geschmack, Schilderschreiben etc. unter Zusicherung guter und billiger Arbeit und sieht geneigten Aufträgen entgegen. Paul Heermann, Maler und Lackier.

Calw. (Bleich-Empfehlung.) Für die bekannte gute Botnanger Bleiche übernimmt Leinwand und Garn mit Versicherung bester Bedienung
Leichmann, Conditor.

Zweisylbige Charade.

1.

Der Schiffer sucht's mit festem Muth,
Wie auch der Sturmwind blase.

2.

Der führt's im Herzen, ächt und gut,
Und jener in der Phrase.

1. 2.

Wohl mancher Richter thäte gut,
Er steckte drein die Nase.

Frucht-Preise in Calw,

am 8. April 1837.

Kernen der Scheffel.	10 fl. 30 fr.	10 fl. 4 fr.	9 fl. 24 fr.
Dinkel	4 fl. 18 fr.	4 fl. 9 fr.	4 fl. — fr.
Haber	4 fl. 18 fr.	4 fl. 7 fr.	3 fl. 54 fr.
Roggen das Simri	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	1 fl. 16 fr.	1 fl. 8 fr.	— fl. — fr.
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	— fl. — fr.
Linzen	1 fl. 48 fr.	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 8 fr.	— fl. — fr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

13 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. 5 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

121 Schffl. Kernen. 68 Schffl. Dinkel. 33 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

8 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	8 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	10 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.